

Obertrum am See **AKTUELL**



Obertrumer
Volkspartei

**Mit dem besten Team
für Obertrum.
Ort zum Leben.**



Bgm. Matthias Leobacher

ÖVP

Obertrum aktuell auf einen Blick

- Wahl Fakten (S. 2)
- Liebe Obertrumerinnen und Obertrumer! (S. 3)
- Pläne für Naturschutzgebiet (S. 4)
- Ortsplan an Einsatzorganisationen übergeben, Landeshauptmann Schausberger zu Besuch (S. 5)
- Kabarett: Stockinger ist verliebt, Bürgermeisterstammtische (S. 6)
- ÖVP fordert: Ortsteil "Schmiedkeller" zu Obertrum, Unsere Jugend - unsere Zukunft (S. 7)
- Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeindevertretungswahl am 7. März 2004 (S. 8)

Wahl Fakten

Gemeindewahlen 2004

▪ Zur Bürgermeister-Direktwahl

tritt nur ÖVP-Spitzenkandidat Bürgermeister ÖR. Matthias Leobacher an.

Die anderen Parteien, SPÖ und FPÖ, haben keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten .

Die Bürgermeisterwahl wird lauten:

Bürgermeister ÖR. Matthias Leobacher Ja / Nein

▪ Gewählt werden 21 Gemeindevertretungsmitglieder (Gemeindevertreter).

Bisher waren 19 Gemeindevertretungsmitglieder in der Gemeinde Obertrum am See tätig. Durch unsere auf 4200 gestiegene Einwohnerzahl (lt. Volkszählung 2001) werden bei der Wahl 2004 zwei zusätzliche Mandate vergeben. Die ÖVP Obertrum am See erreichte bei der Wahl 1999 55,51 % der Stimmen und stellte in der Periode 1999- 2004 11 Gemeindevertretungsmitglieder.

▪ Vizebürgermeister ist das 1. Gemeindevertretungsmitglied.

Der Vizebürgermeister wird nach dem so genannten Ton'schen System ermittelt. Das bedeutet, dass die ÖVP, wenn sie den Bürgermeister stellt, doppelt so viele Stimmen als die beste der anderen Parteien benötigt.

Die ÖVP konnte bisher mit Alois Übertsberger auch den Vizebürgermeister stellen. Alois Übertsberger tritt auch jetzt wieder zur Wahl als Vizebürgermeister-Kandidat an.

▪ Gemeindevorsteherung (Gemeinderat) ist die Regierung in Obertrum am See.

Bisher waren 7 Gemeindevorsteherungsmitglieder in der Gemeinde Obertrum am See tätig. Auf Grund der gestiegenen Einwohnerzahl wird bei der Wahl 2004 ein zusätzliches Gemeindevorsteherungsmandat vergeben.

Die ÖVP Obertrum stellte in der Periode 1999-2004 4 Gemeindevorsteherungsmitglieder.

Salzburger Volkspartei

Am 7. März für Salzburg entscheiden.
Ihren Kandidaten **direkt wählen**.

1	<input checked="" type="checkbox"/>	VP	Salzburger Volkspartei - Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger	<i>Wolfgang Eber</i>
---	-------------------------------------	----	---	----------------------

Sie können Ihre Kandidatin/Ihren Kandidaten direkt wählen, indem Sie ihren/seinen Namen in das freie Feld **in der ersten Zeile** schreiben.

www.ocevo.sbrz.at

Drei Stimmen für die Salzburger Volkspartei

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Obertrum am 7. März 2004

Soll Matthias Leobacher, 1943, Österreichische Volkspartei
(Familien- und Vornamen, sowie Geburtsjahr des Bewerbers, Bezeichnung der Wählergruppe)

Bürgermeister werden?

ja nein

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Obertrum am 7. März 2004

Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	ÖVP Obertrum

MUSTER

am 7. März 2004!

Liebe Obertrumerinnen und Obertrumer!

Am Sonntag, den 7. März 2004, wird nicht nur der Salzburger Landtag neu gewählt. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden auch darüber, wie sich die Gemeindevertretung in den nächsten fünf Jahren zusammensetzen wird, und sie bestimmen den Bürgermeister in einer Direktwahl.

Unter der Führung der Obertrumer Volkspartei hat sich unsere Heimatgemeinde in den vergangenen Jahrzehnten sehr positiv entwickelt. Auch für die vergangenen fünf Jahre können wir mit Fug und Recht behaupten, gemeinsam mit sehr vielen engagierten BürgerInnen und den Vereinen hervorragende Arbeit geleistet zu haben. Einen Auszug unserer eindrucksvollen Leistungsbilanz haben wir schon in der vergangenen Ausgabe von "Obertrum aktuell" veröffentlicht. Die großen Projekte, die wir uns vor der vergangenen Wahl 1999 vorgenommen haben, wurden umgesetzt: von der Baulandsicherung für junge, einheimische Familien über die Vollendung des Gemeindezentrums, die Erweiterung des Kindergartens und den Ausbau der Wasserver- und -entsorgung bis zu neuen Flächen für Betriebe. Aber auch viele kleinere, ebenso wichtige Projekte, wie etwa Kinderspielplatz und den Beachvolleyballplatz, haben wir verwirklicht. Wir können uns guten Gewissens an unseren Taten messen lassen.

Besonders wichtig war und ist uns die Förderung des in Obertrum hervorragend funktionierenden Vereinswesens und der sozialen Dienste. Andere Gemeinden beneiden uns um das blühende Leben der örtlichen Gemeinschaft.

Viel wichtiger als die Vergangenheit ist uns jedoch die Zukunft. Die Obertrumer Volkspartei wird auch in Zukunft der Garant dafür sein, dass die Traditionen in unserer Heimatgemeinde hochgehalten werden. Wir werden uns auch verstärkt darum bemühen, die neuen GemeindebürgerInnen in das örtliche Leben einzubinden, wobei auch hier die Vereine schon sehr wertvolle Arbeit leisten. Neue Gemeindebürger wollen wir zu einem Willkommensgespräch mit dem Bürgermeister einladen. Dem Bevölkerungswachstum werden wir unter anderem mit einem Ausbau der Schulen und des Musikschulwerkes Rechnung tragen. Die Lebensqualität in Obertrum ist hoch. Es gibt viele Freizeitangebote, vom Jugendzentrum bis zu wertvollen Bildungswerk-Veranstaltungen, jedoch sind die Angebote vielen noch nicht bekannt. Wir wollen daher mit einer Freizeitkarte und einem Veranstaltungskalender die Information verbessern. Außerdem soll die Schulsportanlage für Jugendliche wieder geöffnet werden.

Mit Lebensqualität untrennbar verbunden ist die Natur. Weil intakte Natur in unserer Gemeinde noch so selbstverständlich vorhanden ist, ist uns das oft gar nicht bewusst. Wir möchten unsere Umwelt noch stärker in das Bewusstsein der jungen MitbürgerInnen verankern und daher den Seewanderweg im Naturschutzgebiet reaktivieren, die Wald- und Naturschutz-Pädagogik in Haupt- und Volksschule und das Projekt Schule am Bauernhof fördern. Das Projekt mit den von Volksschülern betreuten Nistkästen für Singvögel wurde sehr gut aufgenommen.

Zur Lebensqualität gehören auch gute Verdienstmöglichkeiten. Wir werden uns auch weiterhin um optimale Bedingungen für die heimischen Firmen und um die Ansiedlung neuer Betriebe bemühen. Gerade in Zeiten tagtäglicher Verkehrsstaus ist "Wohnen & Arbeiten in Obertrum" das Ziel. Das vermeidet Verkehr.

Kurzum: Obertrum ist ein Ort zum Leben, den wir mit Ihrer Unterstützung noch schöner gestalten wollen.



Bürgermeister
Matthias Leobacher



Vizebürgermeister
Alois Übertsberger



ÖVP-Gemeindeparteiobmann
Gemeinderat Bernhard Seidl

Pläne für Naturschutzgebiet "Obertrumer See" vorgestellt

"Naturschutz muss verstanden werden, um ihn zu leben", lautet das Motto

Bürgermeister Matthias Leobacher und Vizebürgermeister Alois Übertsberger präsentierten vergangenen Mittwoch, 18. Februar gemeinsam mit Naturschutzlandesrat Sepp Eisl und Mitarbeitern der Naturschutzabteilung den interessierten Grundeigentümern die Idee der Gemeinde, das Naturschutzgebiet "Obertrumer See" erlebbar zu machen und damit auch den Erhalt zu sichern.

Als erster Schritt soll ein Landschaftspflegeplan erarbeitet werden, der den Ist-Zustand beschreibt und die gemeinsamen Ziele zur Weiterentwicklung festlegt. Dabei gilt es, nichts gegen die Natur zu unternehmen aber auch nichts gegen die Grundeigentümer vorzuschreiben, sondern gemeinsam Lösungen zu finden, die zum Erhalt des Gebietes führen. Besondere Herausforderung ist es, den Beweis anzutreten, dass auch strengster Naturschutz nicht Ausgrenzung der Menschen bedeutet, sondern ein Miteinander nicht nur möglich, sondern auch naturschutzfachlich erwünscht ist. Denn erst, wenn die Ziele des Naturschutzes verstanden werden, kann der Einzelne Verantwortung dafür übernehmen.

Durch die Verlandung des Obertrumer Sees über mehrere Jahrhunderte ist ein wertvolles Nieder- und Übergangsmoor entstanden, das traditionell durch die Bewirt-

schaffung der Bauern geprägt wurde. Gerade dadurch entstanden wertvolle Lebensräume wie Streu- und Blumenwiesen, die durch Ihre Besonderheit zur Unterschutzstellung führten. "Seit der Unterschutzstellung des Moores hat sich das Naturschutzgebiet aber wesentlich verändert, ökologische Vielfalt wurde zurück gedrängt, da eine Bewirtschaftung nicht mehr stattgefunden hat", so Eisl

Somit wird auch der eigentliche Gedanke der Unterschutzstellung nicht mehr voll erfüllt

Ziel eines Landschaftspflegeplanes ist es aber nicht, den Stand alter Luftbilder wieder herzustellen, sondern auf die aktuelle Situation einzugehen durch entsprechende Maßnahmen wertvolle und seltene Biotope und ihre Pflanzen- und Tierarten nachhaltig zu erhalten.

Intensiv diskutiert wurde bei der Informationsveranstaltung über verschiedenste Bereiche des Naturschutzes. Dabei kam sehr deutlich zum Ausdruck, dass gerade mit dem Schritt, alle Beteiligten rechtzeitig in das Projekt einzubinden,



DI Bernhard Riehl von der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg informiert über den "Landschaftspflegeplan".

Berührungsängste und Vorurteile ausgeräumt werden können. "Der Abend hat als erfreuliches Ergebnis die Einigung gebracht, das Projekt im Naturschutzgebiet "Obertrumer See" gemeinsam weiter zu betreiben", so Eisl. Nächster Schritt wird die Erstellung des Landschaftsplans sein. "Dabei ist besonders darauf Bedacht zu nehmen, dass für jede Maßnahme das Einverständnis mit den Grundeigentümern hergestellt wird", so die Forderung von Eisl. Danach gelte es Grundeigentümer und Nutzungsberechtigte sowie die Bevölkerung über die Details zu informieren.



Im Bild: Bgm. Matthäus Maislinger (4. v. links) von der Nachbargemeinde Mattsee, Landesrat Sepp Eisl, Bgm. Matthias Leobacher und VBgm. Alois Übertsberger im Kreise von Fachbeamten der Salzburger Landesregierung und Grundeigentümern.

Übergabe Ortsplan an Einsatzorganisationen

Parteiobmann Bernhard Seidl und Bürgermeister Leobacher überreichten am 25.2. der Freiwilligen Feuerwehr, der Gendarmerie und der Wasserrettung vergrößerte Ortspläne für ihre Einsatzvorbereitungen, sowie Freizeitkarten für ihre Fahrzeuge. Weiters wurden auch Freizeitkarten an die Rettungsstelle in Mattsee verteilt.

Foto von links: Zivilschutzbeauftragter Peter Mastnak, Gendarmerie-Postenkommandant BI Hannes Moser, Bgm. ÖR Matthias Leobacher, Wasserrettungschef Vinzenz Wirthenstätter, Feuerwehrkommandant Josef Schaumburger, GO Bernhard Seidl.



Landeshauptmann Schausberger zu Besuch in Obertrum

Vom hohen technischen Know-how des Familienbetriebs Josef Seidl GmbH in Schörgstätt mit seinen österreichweit 110 Mitarbeitern überzeugte sich kürzlich Landes-



hauptmann Dr. Franz Schausberger zu Beginn seines Besuchsprogramms in Obertrum. Anlässlich des 25-jährigen Bestandjubiläums der

Firma überreichte der Landeshauptmann Geschäftsführer Bernhard Seidl und Seniorchef Josef Seidl einen nach alten Motiven handgemalten Ehrenteller des Landes Salzburg mit einer persönlichen Widmung.



Anschließend zeigte Bgm. Matthias Leobacher Dr. Schausberger die sanierungsbedürftige Hauptschule. Bei dieser Gelegenheit übergab der Landeshauptmann Frau Direktor Pann den Reinerlös von 620 Euro des



Kabarettabends "Verliebt in den Flachgau" der ÖVP Flachgau und einen Bücherscheck. Das Geld wird für den Ankauf von Musikinstrumenten und Büchern verwendet.

Weiter ging es zum Mattigplatz, wo der Landeshauptmann das Puppenmuseum - und nach einer kleinen Schneeballschlacht mit jungen Obertrumern - die Raiffeisenbank und weitere Geschäfte besuchte.

Zum Abschluss feierte Landeshauptmann Schausberger das Faschingsfest im Jakobushaus mit. Dort übergab er den AltenheimbewohnerInnen frische Krapfen von der Landesgastgewerbeschule und spielte mit der Ziehharmonika zum Tanz auf.



Michael Stockinger ist verliebt in den Flachgau



Unter dem Motto "Verliebt in den Flachgau" präsentierte der junge Kabarettist Michael Stockinger sein aktuelles Programm am Donnerstag, 19. Februar 2004 im Bierkabarett in Obertrum. Das Publikum im Braukeller war begeistert von der Geschichte Stockingers der sich aus dem Büro im Landwirtschaftsministerium in Wien auf den Weg macht in Richtung Salzburger Flachgau, wo er hofft die Liebe seines Lebens zu finden. Anschließend lud die ÖVP Flachgau auf Würstel mit "Herz-Semmel" zu einem gemütlichen Ausklang des gelungenen Abends ein.

"Wir lieben unseren Flachgau und wollen den Besuchern auf humorvolle Art und Weise dies auch vermitteln. Jeder der in diesem schönen Bezirk leben darf, spürt es täglich. Wir konzentrieren unsere

ganze Kraft und arbeiten tagtäglich dafür, dass unser Flachgau so schön bleibt wie er ist", sagte ÖVP Bezirksobmann Wolfgang Saliger als überzeugter Flachgauer.

Der Eintritt war eine freiwillige Spende. Der Gesamterlös von 620,- Euro wurde der Hauptschule Obertrum für den Ankauf von Musikinstrumenten gespendet.



Bürgermeister-Stammtische

Zu den Stammtischen laden Bürgermeister Matthias Leobacher und die Obertrumer Volkspartei die BürgerInnen der Gemeinde ein. Die Serie der Bürgermeister-Stammtische startet am

Dienstag, 2. März in der Petermühle

Mittwoch, 3. März in der Ötz

Donnerstag, 4. März im Gasthof Neumayr

An diesem Abend wird zu den Themen Wohnstrasse Birnhamweg und Jugendspielplatz im Gewerbegebiet Reintal diskutiert.

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Die ÖVP Obertrum fordert: Seekirchner Ortsteil Schmiedkeller zu Obertrum am See

Der Seekirchner Ortsteil Schmiedkeller ist nur einen Kilometer vom Ortszentrum Obertrum entfernt. Die Bewohner sind großteils "ausgewanderte" Obertrumer, die dort ihr Haus errichtet haben. Das Leben der Bewohner ist fast ausschließlich auf Obertrum fixiert. Angefangen vom Kindergarten, über den Schulbesuch, das Vereinsleben, die Postleitzahl bzw. Verteilung vom Postamt Obertrum aus, die Vorwahl beim Telefon, die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, sowie das Einkaufen bis hin zum Grab am Obertrumer Friedhof.

In persönlichen Gesprächen äußerten die Bewohner der Schmiedkeller-Siedlung immer wieder den Wunsch, Obertrumer BürgerInnen zu werden, weil sie sowieso nur auf dem Papier Seekirchner Einwohner sind. Die ÖVP Obertrum am See wurde in den letzten Jahren immer wieder angesprochen, ob nicht eine Veränderung der Gemeindegrenze möglich wäre. Das war lange Zeit



nach der Handhabung des Landes Salzburg nicht möglich. Im letzten Jahr wurde jedoch eine Verschiebung der Gemeindegrenze zwischen Seekirchen und Eugendorf präsentiert. Darum fordern wir auch jetzt diese Grenzänderung. Ausschlaggebend für die Forderung der ÖVP Obertrum am See, den Ortsteil Schmiedkeller in Obertrum zu integrieren, waren die Verhandlungen über eine Wasserlösung für

den Ortsteil Schmiedkeller, im Besonderen den Wasseranschluss für den Gasthof Schmiedkeller.

Bei diesen Verhandlungen zeigte es sich, wie viel den Seekirchner Stadtpolitikern an der Versorgung des Ortsteiles Schmiedkeller bzw. der Bevölkerung des Ortsteiles Schmiedkeller liegt.

Neben dem Wunsch der BürgerInnen sehen wir auch eine Verwaltungsvereinfachung, wie die Zuteilung von Kindergartenplätzen, Gastschulbeiträgen etc.



Unsere Jugend - Die Zukunft Unsere Zukunft - Die Jugend

Neuer Schwung im Jugendzentrum:

Mit 1.2. 2004 haben Zuzana Petrzela und Christian Mader die Betreuung des Jugendzentrums übernommen. Neuer Schwung ist damit eingekehrt und die Zahl der jugendlichen Besucher ist erfreulicherweise deutlich angestiegen. Die Gestaltung der Betreuungsstunden zeichnet sich durch eine neue Vielfalt aus und hat an Interesse zugenommen. Der Tag der offenen Tür am 27.2.2004 war ein voller Erfolg.

Die ÖVP Obertrum wünscht weiterhin viel Erfolg!



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretungswahlen am 7. März 2004:

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Leobacher Bgm. ÖR. Matthias, Webersdorf 5 | 22 | Kudrna Petra, Birnhamweg 3 |
| 2 | Übertsberger Vbgm. Alois, Rotschernweg 3 | 23 | Huber Maria, Rosenweg 4 |
| 3 | Seidl Bernhard, Mozartweg 10 | 24 | Loidl Manuela, Mühlstraße 1a |
| 4 | Dicker Berta, Mühlbach 7 | 25 | Dürager Harald, Hamberg 23 |
| 5 | Lindner Matthias, Mühlbach 2 | 26 | Altendorfer Johann, Außerwall 10 |
| 6 | Strasser-Gfrerer Siegmund, Katzlsberg 6 | 27 | Unterberger Rosi, Weinbergstraße 15 |
| 7 | Dürager Otto, Th.Zauner-Straße 11 | 28 | Schnaitl Silvia, Haunspergstraße 3b |
| 8 | Strasser Theresia, Korndobl 1 | 29 | Greimeister Peter, Keltenstraße 15 |
| 9 | Reichl Bernhard, Kirchstättstraße 37 | 30 | Mödlhammer Robert, Schörgstätt 2 |
| 10 | Mastnak Peter, Thaddäus-Zaunerstraße 3 | 31 | Winkler Franz, Au 8 |
| 11 | Loidl Franz, Mühlstraße 1a | 32 | Schwab Resi, Kothingstraß 4 |
| 12 | Bayerhammer Monika, Zaun 1 | 33 | Pernestetter Konrad, Seekirchnerstraße 8 |
| 13 | Romagna Gabriele, Bischlsriod 11 | 34 | Thalmaier Franz, Rupertstraße 14 |
| 14 | Bürtlmayr Dr. Karl, Schörgstätt 11 | 35 | Brötzner Romana, Pfarrhofweg 5 |
| 15 | Wallner Ing. Simon, Rosenweg 10 | 36 | Birgmann Brigitte, Hauptstraße 2/3 |
| 16 | Gärtner Wolfgang, Sulzberg 6 | 37 | Pötzelsberger Walter, Seekirchnerstraße 5a |
| 17 | Altendorfer Gerhard, Außerwall 10 | 38 | Scharber Gabriele, Sulzberg 4 |
| 18 | Strasser Norbert, Knolled 1 | 39 | Grössinger Günther, Katzelsberg 6 |
| 19 | Sigl Käthe, Thurerweg 10 | 40 | Angelberger Rudi, Handelsstraße 2 |
| 20 | Mastnak Matthias, Hauptstraße 4/4 | 41 | Grössinger Maria, Katzelsberg 6 |
| 21 | Neumayr Herta, Rosenweg 4 | 42 | Huemer Alfred, Hochlandstraße 13 |



Adresetikett